

## **Parkett Holzdielen: Allgemeine Hinweise zu Produkt - Eigenschaften, Wichtige Infos, Tipps, Pflege, Verlegehinweise und Verlegeinformationen, Wichtige Informationen zu Parkett Holzdielen auf Fußbodenheizung.**

Parkett Holzdielen sind Holz und Holzverbundstoffe und haben naturgegebene Eigenschaften. Abweichungen in der Ausdehnung und Farbe sowie produkttypische Merkmale sind daher stets zu beachten. Insbesondere hat der Käufer diese biologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften beim Kauf und der Verarbeitung zu berücksichtigen. Die Bandbreite von natürlichen Farb-, Struktur- und sonstigen Unterschieden innerhalb einer Holzart gehört zu den Eigenschaften des Naturproduktes Holz und stellt keinen Reklamations- oder Haftungsgrund dar. Fachgerechter Rat ist einzuholen.

Nach der Lieferung hat der Kunde die Ware unverzüglich zu prüfen. Eine Beanstandung von Dielen die sich bereits im eingebauten Zustand befinden ist ausgeschlossen. Eine ausführliche Pflegeanleitung ist dem Verbraucher vom Parkettleger auszuhändigen.

### **Pflegehinweise:**

1. Das Raumklima möglichst konstant bei 55-60 % relative Luftfeuchtigkeit und 18-21 °C halten. Bei Bedarf Luftbefeuchter einsetzen.
2. Bitte beachten Sie, dass Öle und Lacke erst nach einer vorgegebenen Zeit (i.d.R. 1-2 Wochen) feucht gewischt werden dürfen. Nach dieser Frist den Holzboden mit einem Parkettpflegemittel behandeln.
3. Insbesondere ist darauf zu achten, dass nur nebelfeucht gewischt wird (i.d.R. alle 2 Wochen). Dem Wasser dürfen keine harten Reinigungszusätze beigemischt werden. Die Reiniger sollen bei geölten Böden rückfettend sein. Beachten Sie bitte die Richtlinien der entsprechenden Lack- bzw. Ölhersteller.
4. Bewegliche Möbel etc. mit für Parkett geeigneten Filzgleitern und Rollen (DIN 68131) ausstatten.

### **Weitere Pflegeanweisung für Holzböden - Allgemeine Hinweise**

- Den Boden innerhalb der ersten 14 Tage nach der Fertigstellung nur trocken reinigen.  
Die Oberfläche benötigt diese Zeit, um ihre endgültige Härte und Widerstandsfähigkeit zu erreichen.
- Entfernen Sie losen Schmutz regelmäßig durch Saugen oder Kehren.
- Verwenden Sie z.B., u.a., folgende Reinigungs- und Pflegemittel der Firma Osmo: Wischfix Bodenmilch
- Schützen Sie den Boden im Eingangsbereich durch Schmutz- und Nässefänger.
- Vermeiden Sie stehende Nässe, z.B. durch undichte Blumentöpfe oder Vasen.
- Rüsten Sie bewegliche Möbel und Stühle mit geeigneten Gleitern (z.B. Filz) aus. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen sind nur weiche Rollen nach DIN EN 12529 zu verwenden.
- Verwenden Sie möglichst keine Bodenbeläge, deren Unterseite gummiert oder latexiert ist. Diese Beschichtungen können Substanzen enthalten, die nach einiger Zeit Flecken hinterlassen.
- Verwenden Sie niemals scharfe, stark alkalische oder lösemittelhaltige Reiniger. Derartige Reiniger greifen die Wachoberfläche an, oder lösen diese sogar auf.
- Benutzen Sie keinesfalls Mikrofasertücher zur Reinigung des Bodens, sondern immer natürliche Fasern (Wolle / Baumwolle). Mikrofasern wirken wie feines Schleifpapier und zerstört eine Wachoberfläche nachhaltig.

### **Notwendige Maßnahmen seitens des Nutzers**

Vermeidung von extremen Raumklimaschwankungen Das ideale Raumklima beträgt 18-21 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 55-60%. In der Heizperiode mehrmals nur kurze Stoßlüftungen durchführen. Langes Lüften im Winter führt zu einer weiteren Absenkung der Luftfeuchtigkeit. Möglichst viele Feuchtequellen im Raum während der Heizperiode schaffen, wie z.B. Inbetriebnahme eines Luftbefeuchters (Verdampfer) am Beginn der Heizperiode, Zimmerpflanzen etc. In schwülen Sommerperioden sollen nicht notwendige Feuchtequellen vermieden werden. Bei Verwendung von Teppichen während der Heizperiode muss in diesen Bereichen mit einer Fugenbildung gerechnet werden (Hitzebau). Vor jeder Grundreinigung der Parkettbodenfläche muss die Oberflächentemperatur abgesenkt werden.

Eine schwimmende Verlegung von Parkett ist nur bedingt geeignet. In jedem Fall verursacht diese Verletechnik eine wesentliche Erhöhung des Wärmedurchlaßwiderstandes, da der Widerstand der Ausgleichsunterlage und einer kaum zu vermeidenden dünnen Luftschicht durch geringfügige örtliche Aufwölbungen des Bodens (z.B. durch schwere Möbelstücke etc.) hinzukommen, die auch zu notoriousen Geräuschbildungen führen kann.

Der Untergrund muss gemäß Aufheizprotokoll getrocknet werden. Die zulässige maximale Restfeuchte CM beträgt bei Zementestrich 1,8%, bei Anhydritestrich 0,3% und muss vor der Verlegung fachmännisch geprüft und abgenommen werden.

Vor der Verlegung ist folgendes zu beachten: Maurer- oder Malerarbeiten sollen vor Beginn der Verlegung unbedingt abgeschlossen sein. Der Untergrund muss vor der Verlegung trocken sein. Die Räume müssen frei von Baufeuchtigkeit und ermittelt trocken sein. Die Untergrundsfeuchte muss vor dem Verlegen genau ermittelt werden. Feuchtigkeit im Untergrund ist für Holzböden jeglicher Art schädlich und führt zur Beschädigung des Holzbodens. Als Feuchtigkeitssperre entsprechendes Material verwenden. Die auszuführenden Messungen sollten protokolliert werden, und im Kern des Betons bzw. Estrichs ausgeführt werden. Diese sollten dann, möglichst im Labor analysiert werden, um die Werte eindeutig festzustellen. Eine destruktive Beton / Estrich Feuchtemessung wäre die sicherste Feuchtigkeitsermittlung. Bei Lagerholzkonstruktionen wird die Holzfeuchtigkeit der Lagerhölzer oder Balken mit maximal 12% angegeben, bei einer Verlegung auf OSB Platten, Spanplatten, oder andere Sperrholzplatten sollte die Holzfeuchte maximal 10% betragen. Wenn als Feuchtigkeitssperre eine PE Folie verwendet wird, sollte diese wenigstens 0,2 mm betragen.

**Verlegung:** Vollflächige Verklebung, soweit die Klebstoffe vom Klebehersteller freigegeben sind. Marken Stauf, Sika, Bona. Als Parkettkleber nennen wir unverbindlich: Mehrschichtdielen mit Bona Typ 850 oder Bona Typ 848, und bei Zweischicht-Parkett oder Zweischicht-Holzdielen mit Stauff Typ 460 oder Bona Typ 850, nicht wasserhaltig, um Feuchtigkeitstau zu vermeiden.

Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Unebenheiten von mehr als 2mm auf 1m Länge müssen ausgeglichen werden. Auf Untergründen, die ans Erdreich grenzen, im Bereich von nicht unterkellerten Räumen, oberhalb von Gewölbe- und Kriechkellern und über Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit wie Heizungskellern, Waschküchen oder ähnlichem ist ein Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit notwendig. Fachmännischer Rat ist einzuholen.

Alle notwendigen Arbeiten sind fachmännisch auszuführen, zu dokumentieren und abzunehmen. Sorgen Sie dafür, dass grundsätzlich keine Gewerke parallel auf der Baustelle arbeiten, welche die Qualitätssicherung der Dielen beeinträchtigen könnten. (Maler mit zu hoher Feuchtigkeit, Maurer, Putzer etc.).

Eine Lagerung darf nur in beheizten, unter den angegebenen Luftfeuchtigkeits- und Temperaturwerten entsprechenden, geschlossenen Räumen erfolgen (ca. 18-21° / 55-60% Luftfeuchtigkeit). Eine Dehnungsfuge zu den Innenwänden, sowie anderen Bauteilen, wie Stützen, Pfosten, Treppen etc. mit einem Abstand von 10-15 mm ist je nach Raumgröße zu berücksichtigen.

Die Oberflächentemperatur, gemessen auf der Oberfläche der verlegten Parkett Holzdielen, darf an keinem Punkt höher als 26°C liegen. Zu Beginn jeder Heizperiode muss die Vorlauftemperatur schrittweise im Laufe einer Woche auf normale Temperatur erhöht werden. Die Arbeiten müssen fachmännisch ausgeführt, protokolliert und abgenommen werden.

Andere Einbausituationen: Sollten sie Ihre Einbausituation nicht in dieser Verlegungsanweisung finden, sollte der Boden über außergewöhnliche Dimensionen verfügen oder sonstige Besonderheiten aufweisen, kontaktieren Sie Ihren Verleger.

+

Wir empfehlen über die ermittelte Raumfläche zu bestellen, um Verschnitt und Reserven einzuschließen. Maßanfertigungen (nach Kundenwunsch) sind vom Widerruf ausgeschlossen.

+

### **Wichtige Informationen zu Parkett Holzdielen auf Fußbodenheizung verlegen**

#### **Parkett auf Fußbodenheizung**

Parkett auf Fußbodenheizung hat sich bereits jahrzehntelang zur besten Zufriedenheit der Kunden bewährt, unter Einhaltung des richtigen Raumklimas von 18-21°C und einer ständigen relativen Luftfeuchtigkeit von 55-60%. Die Oberflächentemperatur des Parkettbodens sollte 26°C nicht überschreiten.

#### **Wichtige Anforderungen an den Estrich**

Es werden Niedertemperatur-Fußbodenheizungen empfohlen. Bei Warmwasserfußbodenheizungen beträgt die maximale Vorlauftemperatur bis 55°C. Heizungsrohre müssen mindestens 40 mm vom Estrich überdeckt sein. Bei Heizestrichen der Bauart A3 sind die Heizrohre fast mittig im Estrich angeordnet. Hier muss davon ausgegangen werden, dass beim ersten Aufheizen die Feuchtigkeit in der unteren Estrichzone nicht nach oben ausgetrieben wird.

Deshalb ist ein zweistufiges Auf-/Abheizen mit einer dazwischenliegenden Abkühlphase notwendig. Vor Inbetriebnahme der Heizung muss der Zementestrich mindestens 21 Tage lang, der Anhydritestrich mindestens 7 Tage lang aushärten. Das Maßnahmenprotokoll für Heizestriche muss dem Bauherrn vorgelegt und bestätigt werden.

Dieses sollte auch immer als Kopie den Auftragsunterlagen beigelegt werden. Fehlt ein solches Aufheizprotokoll oder gibt es nach genauer Prüfung Anlass zu Zweifeln an seiner Richtigkeit, dann müssen dem Bauherrn gegenüber schriftlich Bedenken angemeldet werden. Im Rahmen der Prüfpflicht wird vom Estrichleger bei bestimmten Messstellen die Feuchtigkeitsprüfung durchgeführt. Beim Nichtvorhandensein solcher Messstellen müssen sofort schriftlich Bedenken angemeldet werden. Man sollte unter Gewährleistungsfreistellung für eventuelle Beschädigungen nachträglich solche Messstellen ausweisen lassen oder zumindest auf die Bedeutung des dann allein maßgeblichen Aufheizprotokolls hinweisen.

Sollte dem Estrich Sikative zugefügt worden sein, sind diese zu melden und unbedingt bei der Messung zu berücksichtigen, denn diese beeinflussen die Ergebnisse der Prüfgeräte, die auf elektrischen Widerstand ausgelegt sind, und wo Zusatzstoffe im Estrich das Messergebnis beeinflussen. Max. Restfeuchte bei Zementestrichen Werksempfehlung bis 1,5 CM% (Norm bis 1,8%) bei Anhydrit-Fließeestrichen max. 0,3 CM%. Es ist darauf zu achten, daß ein vernünftiges Verhältnis der Wärmedurchlasswiderstände der Schichten über dem Heizelement (Estrich und Oberbelag) und unter dem Heizestrich (Wärmedämmung) besteht. Die Wärmeabgabe nach unten soll 20 W/m<sup>2</sup> bzw. 25% der Heizleistung nicht überschreiten. Das bedingt, daß die Dicke des Holzbelages in der Regel 22 mm bei Hartholz nicht überschreiten darf.

#### **Die Verlegung von Parkett auf Fußbodenheizung**

Heizestriche müssen einen Voranstrich erhalten. Während der Verlegung und bis zum vollständigen Abbinden des Klebers (ca. 2-10Tage je nach Klebstofftyp und allgemeinen Verlegevoraussetzungen) soll die Oberflächentemperatur des Estrichs ca. +15°C bis 18°C betragen. Frühestens 3 Tage nach dem Schleifen und der Oberflächenbehandlung von rohem Parkett kann die Vorlauftemperatur langsam um etwa 5°C pro Tag gesteigert werden.

*Informationen unverbindlich und freibleibend. Ein Rechtsanspruch ist ausgeschlossen.*